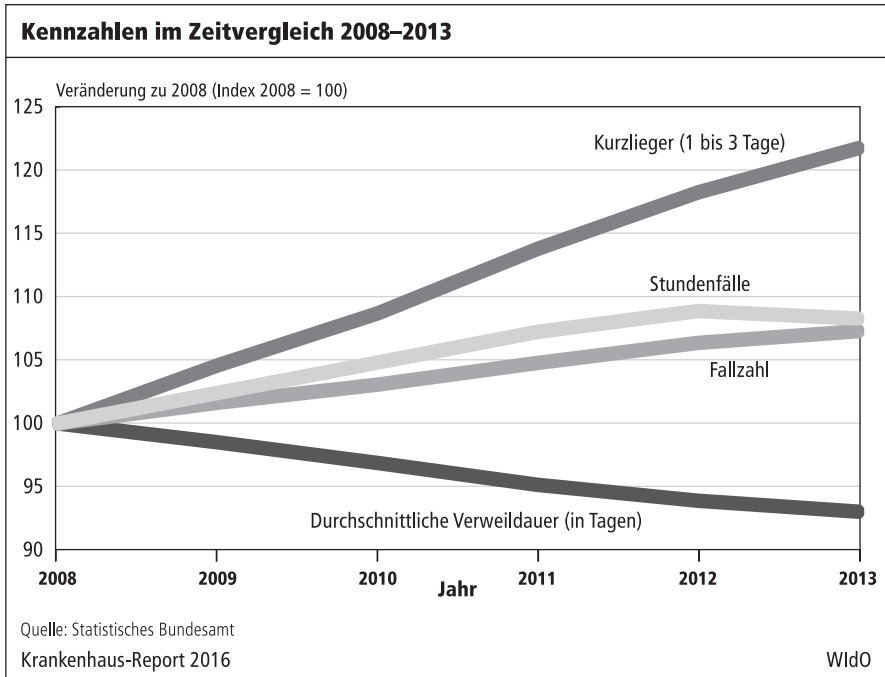


Abbildung 19-1



19.3 Strukturdaten der Krankenhauspatienten

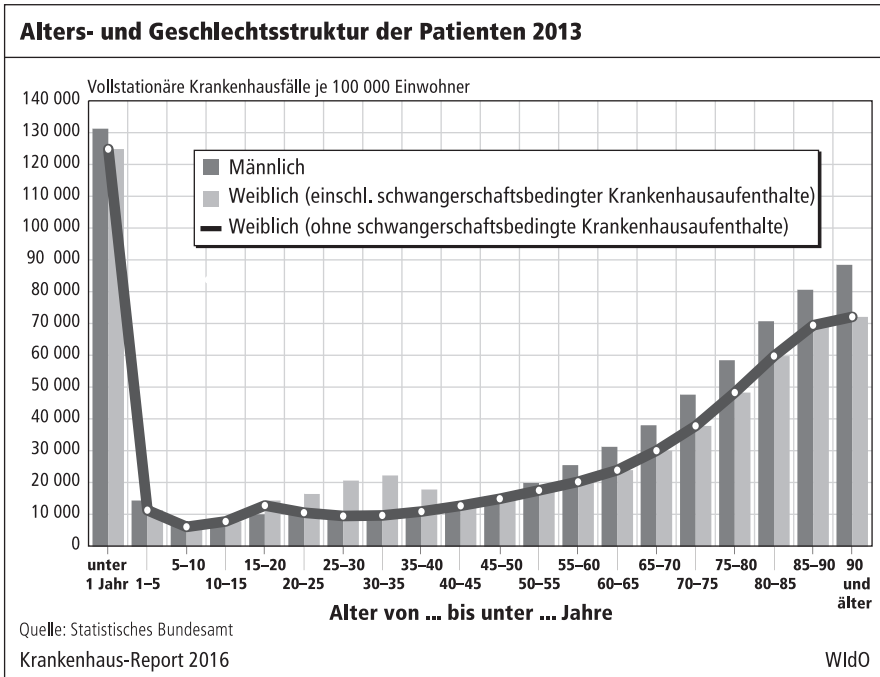
Sowohl in den Grunddaten und der DRG-Statistik als auch in der Diagnosestatistik wird die Anzahl der entlassenen Patienten ermittelt. Alle Statistiken werden unabhängig voneinander erhoben. Im direkten Vergleich der Diagnosestatistik mit den Grunddaten hat sich gezeigt, dass es eine leichte Untererfassung in der Diagnosestatistik gibt (2013: 99,8%).

19.3.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der Patienten

Im Jahr 2013 waren von den rund 19,2 Millionen Behandlungsfällen 9,1 Millionen männlichen und rund 10,1 Millionen weiblichen Geschlechts. Die Männer haben demnach einen Anteil von 47,4% und die Frauen von 52,6%. Bezogen auf die standardisierte Bevölkerung der jeweiligen Geschlechtsgruppe wurden durchschnittlich 22 590 Männer und 24 270 Frauen je 100 000 Einwohner stationär in den Krankenhäusern behandelt. Zusammengenommen wurden 23 460 Personen je 100 000 Einwohner im Krankenhaus als Behandlungsfall gezählt. Dies sind 17 Fälle je 100 000 Einwohner bzw. 0,1% weniger als noch im Vorjahr.

Das Durchschnittsalter der Patienten hat sich weiter erhöht. Im Jahr 2013 lag es bei 54,6 Jahren, wobei die Frauen mit durchschnittlich 54,9 Jahren um 0,7 Jahre älter waren als die Männer. Der Grund hierfür ist der höhere Anteil der Frauen in

Abbildung 19–2



den hohen Altersgruppen. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Behandlungshäufigkeit mit dem Alter steigt. So wurden bspw. in der Gruppe der 15- bis 45-Jährigen 14260 Personen je 100000 Einwohner im Krankenhaus behandelt, während es in der letzten ausgewiesenen Altersgruppe der über 85-Jährigen 73735 Personen waren, also fast fünfmal so viel.

Die Entwicklung der altersspezifischen Rate je 100000 Einwohner ist seit dem Jahre 2008 bei den unter 15-Jährigen um 2,7% angestiegen, in der Altersgruppe der 15- bis unter 45-Jährigen sogar um 10,6%. In der Altersgruppe der 45- bis 65-Jährigen hingegen ist die Zahl von 2008 auf 2013 um 5,0% angestiegen.

Bei einer genaueren Betrachtung der Alters- und Geschlechtsstruktur der Patienten im Jahr 2013 zeigt sich, dass in fast allen Altersgruppen mehr Männer je 100000 Einwohner als Frauen stationär im Krankenhaus behandelt wurden (siehe Abbildung 19–2). Bei den 15- bis 45-Jährigen zeigt sich zwar zunächst, dass mehr Frauen als Männer behandelt wurden. Dies ist jedoch auf Fälle zurückzuführen, die in Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (ICD-Positionen O00-O99) stehen. Rechnet man diese Fälle heraus, wurden nur in den Altersgruppen der 10- bis 15-Jährigen (7944 Mädchen zu 7792 Jungen), der 15- bis 20-Jährigen (12952 Frauen zu 10172 Männern) und der 20- bis 25-Jährigen (10695 Frauen zu 10231 Männern) mehr Frauen als Männer im Krankenhaus behandelt.

Vergleicht man den Anteil der Absolutzahlen der Behandlungsfälle je Altersklasse, so zeigt sich ebenfalls, dass die männlichen Patienten in der Regel in der Überzahl waren: Zwar machen sie insgesamt nur 47,4% der Patienten aus, in den